

erstellt: 29.06.2019

Deutsches Eisenofenmuseum zeigt Gusseisernes aus über 400 Jahren

O-Ton: Wilfried Schrem, Geschäftsführer, Märchenofen Ofenhaus Neu-Ulm/Pfuhl, 89233 Neu-Ulm und Deutsches Eisenofenmuseum, 89233 Neu-Ulm/Pfuhl

Länge: 8:46 (7 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Früher waren Öfen stattliche Geräte mit reich verzierter Hülle. Das Deutsche Eisenofenmuseum und das mit ihm verbundene Ofengeschäft Märchenofen zeigen in ihren Räumen gusseiserne Öfen vom 17. bis um 21. Jahrhundert. In die Messe Düsseldorf haben sie nur eine Auswahl gebracht, begrenzt auf den Stil des Historismus, der ab etwa 1870 alte Stile modern umsetzte.

Schrem antwortet auf folgende Fragen:

1. Was ist das Deutsche Eisenofenmuseum und wer ist es? Sind dort Experten des Gebiets oder leidenschaftliche Sammler?
2. Gusseiserne Öfen des 17. bis 20 Jahrhunderts stellen Sie aus. Wie sehen die aus? Wie sind die gestaltet?
3. Was können diese alten Öfen? Sind die schon für mollige Wärme gut gewesen?
4. Waren denn diese Öfen schon so effizient wie in der heutigen Zeit?
5. Können solche alten Geräte heute noch genutzt werden oder sind da die Emissionsschutzgesetze vor?
6. Sie haben auch einen Fachartikel zu dem Thema veröffentlicht, haben Sie gesagt.
7. Nun aber noch das Eisenofenmuseum: Wie finde ich es und wie komme ich hin?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

GMTN_2019_Eisenofenmuseum_Neu-Ulm_OTN.mp3